

## Inklusive und königliche Urlaubstage

*Familienfreizeit der Lebenshilfe auf dem Raunerhof ist einzigartig in Deutschland*

### Erlebnisreiche Tage in der Steiermark

Baden-Baden/Bühl (BNN). „Uns geht's gut hier am Raunerhof“, „Droben am schönen Rauner“, „Die Hände zum Himmel“ – so klang es zwölf Tage lang und immer wieder, ob nach dem Frühstück oder vor dem Abendessen sowie bei vielen anderen Anlässen, vom 1000 Meter hoch gelegenen Hotel „Gut Raunerhof“ hinüber zum gewaltigen Dachsteinmassiv in der Nähe von Schladming. Unter dem Motto: „Rauner Royal – ein königlicher Sommer“ verbrachten bis zu 82 Urlauber im Alter von zehn Monaten bis 80 Jahren die Familienfreizeit der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern in der Steiermark in Österreich. Sowohl das Tagesprogramm als auch das Frühstücksquizz standen unter dem royalen Motto. Christian Lemcke krönte jeden Morgen die „Könige und Königinnen des Tages“. Ob eine Schifffahrt auf dem Grundlsee, eine Gondelfahrt zum Dachsteingletscher, Kutschfahrten und Wanderungen oder vielseitige Sportangebote: Für jeden war täglich ein passendes Angebot im royalen Reisekoffer.

Das laut Lebenshilfe bundesweit einzigartige Urlaubsangebot richtet sich an Menschen mit Handicap und deren Familienmitglieder. Seit 27 Jahren ist der Urlaub auf dem „Hotel Gut Raunerhof“ in der Steiermark eine feste Größe im Terminkalender der regionalen Lebenshilfe. „Unsere Lebenshilfe-Familienfreizeit als solche feierte in diesem Jahr aber bereits ihren 30. Geburtstag. Die ersten drei Freizeit führten uns in die Pfalz und nach Oberbayern, bis der Raunerhof ab 1992 zu unserer zweiten Heimat wurde“, berichten Harald und Uschi Unser, die Ende der 80er Jahre das Projekt Familienfreizeit gründeten und seither aktiv dabei sind.

„Ich besuche am liebsten die urigen Almen und liebe die jährliche Hitparade“, strahlt Eugenie Müller aus Bühlertal, die als einzige Teilnehmerin ebenfalls an allen 30 Familienfreizeiten der Lebenshilfe teilgenommen hat. In diesem Jahr wurde sie von ihren Schwestern und ihrem Schwager begleitet.

„Von unserem besonderen stimmungsvollen generationsübergreifenden Miteinander und der einmaligen Atmosphäre waren wir alle, auch nach 30 Jahren, wieder begeistert und auch menschlich berührt“, so Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser, der die Familienfreizeit erneut gemeinsam mit seinem Geschäftsführungs-Kollegen Christian Lemcke leitete. Sehr engagiert unterstützt werden sie seit vielen Jahren von Uschi Unser, Agnes Lemcke, Angelika Henke und in diesem Jahr von dem Team mit Madelaine Bauhöfer, Sandra Wolf, Jan Meier und Dmitri Pilipenko.

Die Familienfreizeit wurde durch Besuche vieler Freunde und Unterstützer der Lebenshilfe bereichert. So war der Bühler Bergsteiger und Lebenshilfe-Pate Ralf Dujmovits zu Gast. Erstmals genoss der ehemalige Bundesgeschäftsführer der Lebenshilfe, Bernhard Conrads, mit seiner Frau Doris, die mitreißende Atmosphäre der Freizeit. „So etwas kenne ich aus anderen Lebenshilfen in Deutschland nicht. Dieses Lebenshilfeprojekt ist wirklich etwas Einzigartiges“, so sein Kommentar. Höhepunkte waren die Freiluft-Sommerabende mit Gitarrenmusik, der Open-Air-Vortrag „Wage zu scheitern“ von Ralf Dujmovits, der Sonnenuntergangs-Event mit Besinnung, Liedern und Lagerfeuer auf 1800 Höhenmetern, der berührende Gottesdienst in der Missionskirche St. Rupert in Bischofshofen sowie der tägliche Frühsport im idyllischen Preuneggatal. Agnes Lemcke und Uschi Unser hatten für alle Urlauber in ehrenamtlicher Arbeit blaue Seidentücher mit dem Lebenshilfeemblem gefertigt. Die „Wir sind eins“-Schals wurden von Ralf Dujmovits an alle Teilnehmer überreicht und sind ein Symbol für Gemeinschaft, Verständnis und Nächstenliebe.



PROMINENTER GAST: Der Bühler Extrembergsteiger Ralf Dujmovits überreicht Eugenie Müller den „Wir sind eins“-Schal. Foto: pr